

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL
Landeshauptmann-Stellvertreter

Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard LUKAS
Johannes Kepler Universität Linz

Mag. Markus RAML
Raml und Partner Forum

DDr. Paul EISELSBERG
IMAS International GmbH

am 28. April 2017 um 10.00 Uhr

zum Thema

**IMAS-Studie: Welche Chancen bietet der Standort
Österreich – nutzen wir das Potenzial der Digitalisierung?**

3. OÖ Leistungspreis „Stärken stärken reloaded“

www.strugl.at / www.raml-partner.at / www.imas.at

Landeshauptmann-Stellvertreter
Michael Strugl

**standort
stärken
strugl**

Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael STRUGL:

Chancen ergreifen, Leistung unterstützen – unser Weg in Oberösterreich

Zum 3. Mal wird heuer bereits der OÖ. Leistungspreis ausgeschrieben, der diesmal unter dem Motto „Stärken stärken reloaded“ steht. „Das Thema hat nichts an Aktualität eingebüßt, denn die Herausforderungen, die vor uns liegen, werden wir nur durch gemeinsame Kraftanstrengung bewältigen können. Ein leistungsfreundliches Klima ist das dabei das Um und Auf“, ist Wirtschaftsreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl überzeugt.

„Dabei geht es nicht nur darum, Leistung anzuerkennen. Es geht vor allem auch darum, Leistung sichtbar zu machen und den Menschen zu zeigen: wir müssen uns nicht vor den Herausforderungen fürchten, sondern die Chancen sehen. Es gibt das Wissen und das Können bei uns im Land, um künftige Entwicklungen zu unserem Vorteil zu nutzen“, unterstreicht LH-Stv. Strugl angesichts der aktuellen IMAS-Studienergebnisse.

Eine zentrale Herausforderung, die vor allem auch für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich entscheidend ist, ist die Digitalisierung. „Digitalisierung birgt enorme Chancen, vor allem auch für die heimischen Unternehmen. Ohne Zweifel birgt sie auch Risiken, etwa die Daten- und Informationssicherheit, aber auch aufgrund sich ändernder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Aber mit unserer ‚Leitinitiative Digitalisierung‘ wollen wir dazu beitragen, dass wir die Chancen nützen können und dazu sowohl Unternehmen als auch Arbeitnehmer/innen bestmöglich darauf vorbereiten. So soll in Oberösterreich ein ‚Information Security Hub‘ entstehen, mit unser Bundesland zu einem Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit werden soll“, sagt LH-Stv. Strugl.

Der „Information Security Hub“ ist nur eine Maßnahme der „Leitinitiative Digitalisierung“, mit der Oberösterreich versucht, den Strukturwandel zu begleiten. „Mit 20 konkreten Maßnahmen wollen wir die Veränderungen pro-aktiv begleiten, die Risiken minimieren und die Chancen und Potentiale für künftiges Wachstum nutzen“, erläutert LH-Stv. Strugl den von Oberösterreich

eingeschlagenen Weg. Weitere Maßnahmen sind etwa der Ausbau der Breitband Infrastruktur in Oberösterreich, die Etablierung eines „OÖ DESI“ als Index zur Messung der digitalen Performance, die Förderung digitaler Kompetenzen und die Etablierung einer digitalen Berufsinformation. „Die Digitalisierung wird alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfassen und der dominierende Treiber des strukturellen Wandels sein“, ist LH-Stv. Strugl überzeugt.

DDr. Paul EISELSBERG, IMAS International GmbH:

Von Chancen und Gefahren des Standorts Österreich

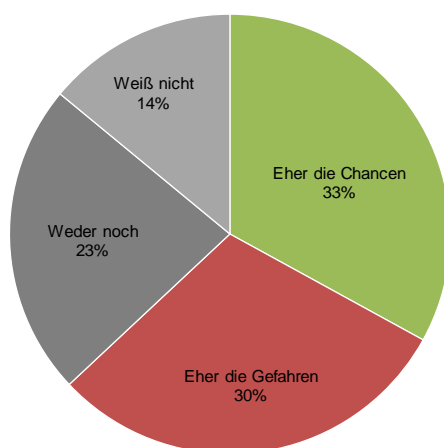
In den letzten Jahren häufen sich die Diskussionen rund um den Wirtschaftsstandort Österreich. Die Kernfrage dabei lautet oftmals: Wie zukunftsfähig und zukunftstauglich ist die Alpenrepublik?

Insgesamt kommt es dabei zu einer Pattstellung in der öffentlichen Meinung, wenn es um die Einschätzung der Zukunft des Wirtschaftsstandortes Österreich geht: Rund ein Drittel ist von Chancen überzeugt, eine beinahe gleich große Gruppe von Risiken, ein knappes Viertel kann die Entwicklungen nicht einordnen. Chancen sehen vor allem Personen mit höherer Bildung und die jüngere Generation. Vom Gegenteil überzeugt sind eher Personen über 60 Jahre. Bildungsfernere Schichten können sich nur deutlich schwerer ein Urteil bilden.

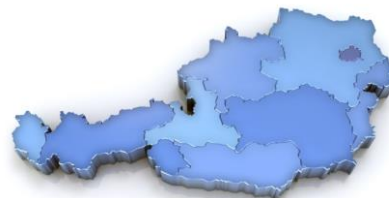
Chancen vs. Gefahren des Wirtschaftsstandorts Österreich

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wenn Sie nun an die aktuelle Situation des Wirtschaftsstandorts in Österreich denken. Überwiegen Ihrer Meinung nach eher die Chancen oder eher die Gefahren?"



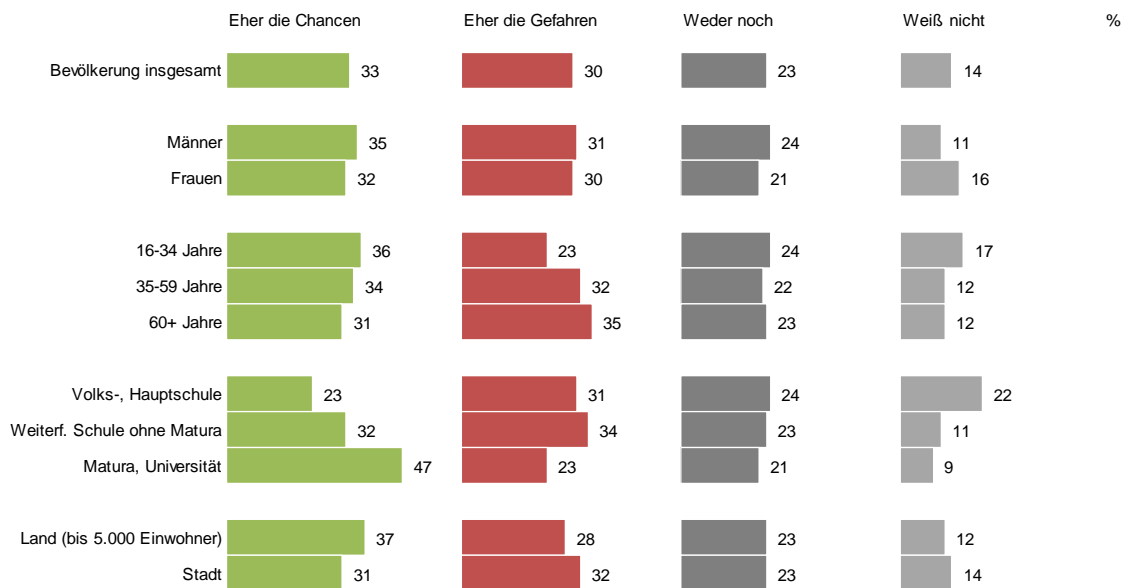
Die Einschätzung der aktuellen Situation des Wirtschaftsstandortes Österreich ruft eine Pattstellung in der Bevölkerung hervor: 33 Prozent haben den Eindruck, dass eher die Chancen überwiegen, 30 Prozent erkennen eher Gefahren. Menschen mit höherer Bildung sind überdurchschnittlich optimistisch.



Chancen vs. Gefahren des Wirtschaftsstandorts Österreich

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wenn Sie nun an die aktuelle Situation des Wirtschaftsstandorts in Österreich denken. Überwiegen Ihrer Meinung nach eher die Chancen oder eher die Gefahren?"



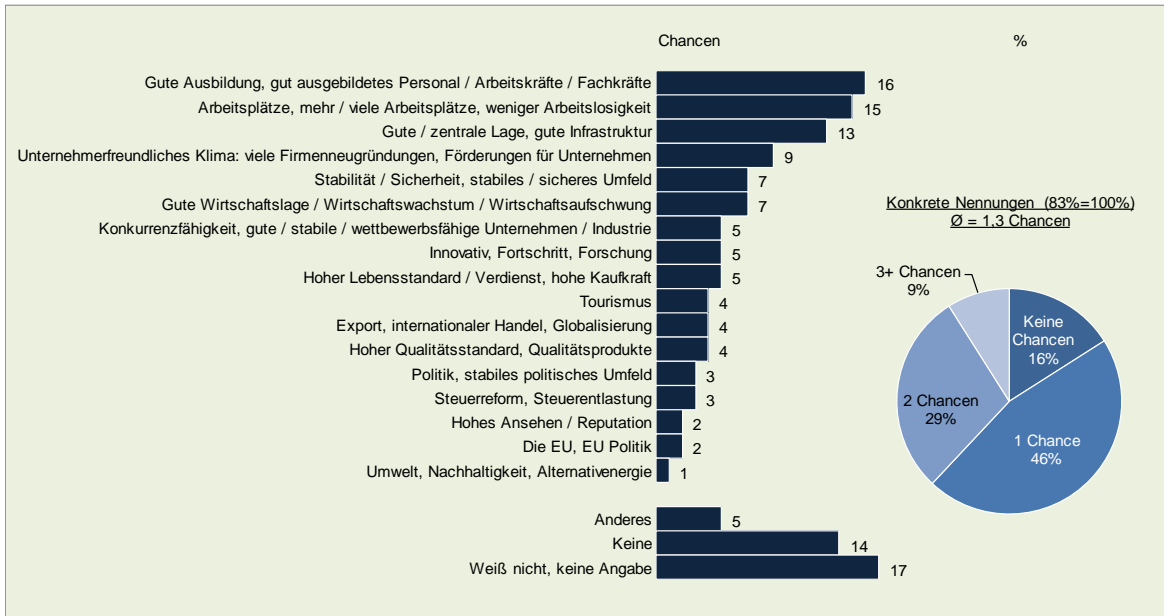
IMAS[®] Report INTERNATIONAL n=1029, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, Februar / März 2017, Archiv-Nr. 017021

Als Chancen in den Augen der Bevölkerung gelten die gute Ausbildung, die vielen Arbeitsplätze und die zentrale Lage bzw. die Infrastruktur. Als Risiken treten im Bewusstsein die Flüchtlingswelle, die Steuerbelastung, die steigende Arbeitslosigkeit und die sinkende Qualifizierung von Arbeitnehmern auf.

Chancen des Wirtschaftsstandorts Österreich

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wenn Sie nun an die Chancen für den Wirtschaftsstandort Österreich denken, welche fallen Ihnen dabei ein? Sagen Sie mir einfach ein paar Stichwörter."

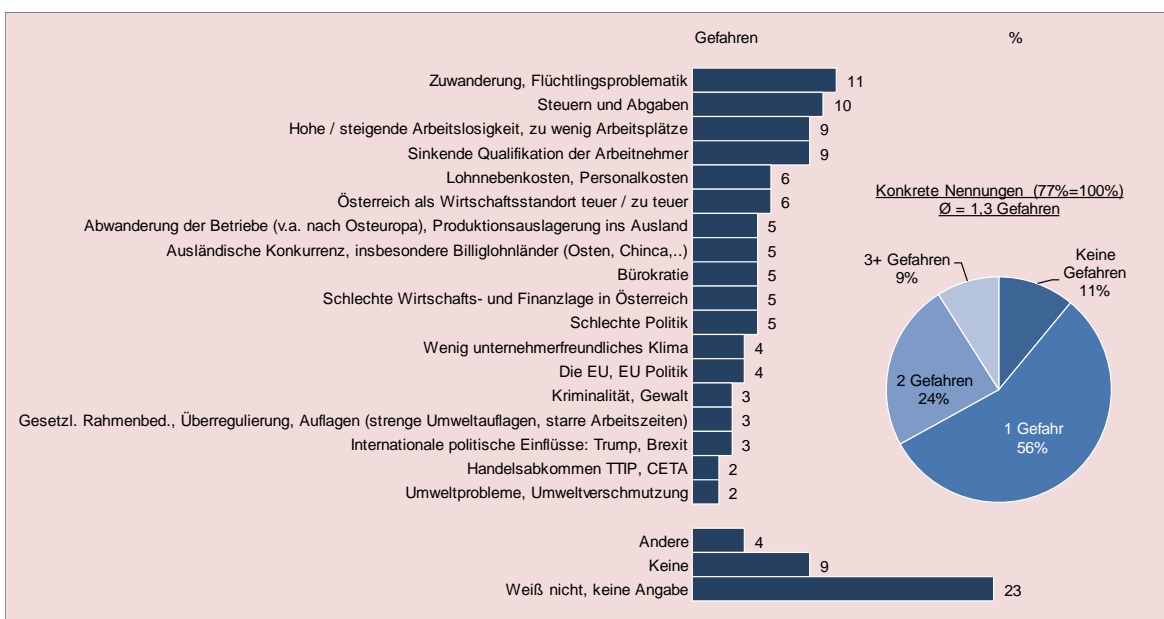


IMAC Report n=1029, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, Februar / März 2017, Archiv-Nr. 017021

Gefahren des Wirtschaftsstandorts Österreich

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Und welche Gefahren für den Wirtschaftsstandort Österreich fallen Ihnen spontan ein? Sagen Sie mir einfach ein paar Stichwörter."



IMAC Report n=1029, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, Februar / März 2017, Archiv-Nr. 017021

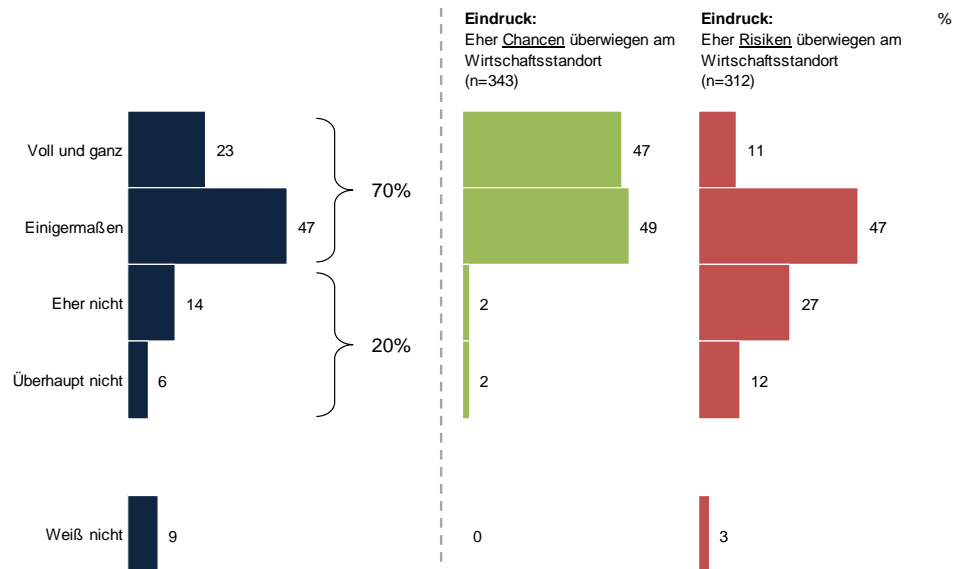
Sieben von zehn Österreichern schließen sich der Meinung an, dass der Wirtschaftsstandort seinen Bewohnern gute Chancen bietet. Personen, die grundsätzlich an die Chancen des Standorts glauben, sind dabei auch stärker von Chancen für die Bevölkerung überzeugt.



Wirtschaftsstandort Österreich: gute Chancen für die Bevölkerung?

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

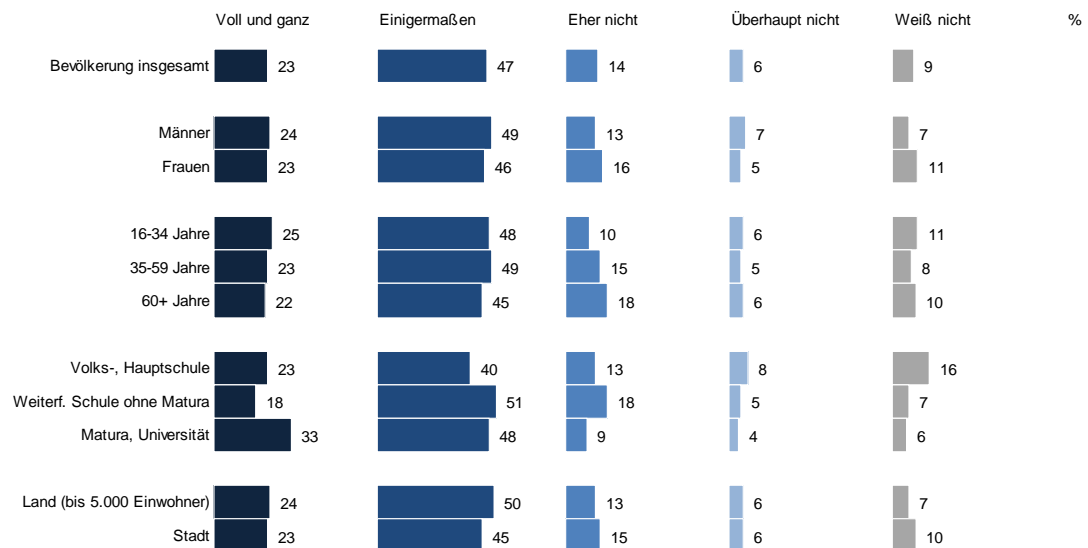
Frage: "Manche Menschen behaupten, dass der Wirtschaftsstandort Österreich gute Chancen für seine Bevölkerung bietet. Würden Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



Wirtschaftsstandort Österreich: gute Chancen für die Bevölkerung?

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Manche Menschen behaupten, dass der Wirtschaftsstandort Österreich gute Chancen für seine Bevölkerung bietet. Würden Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



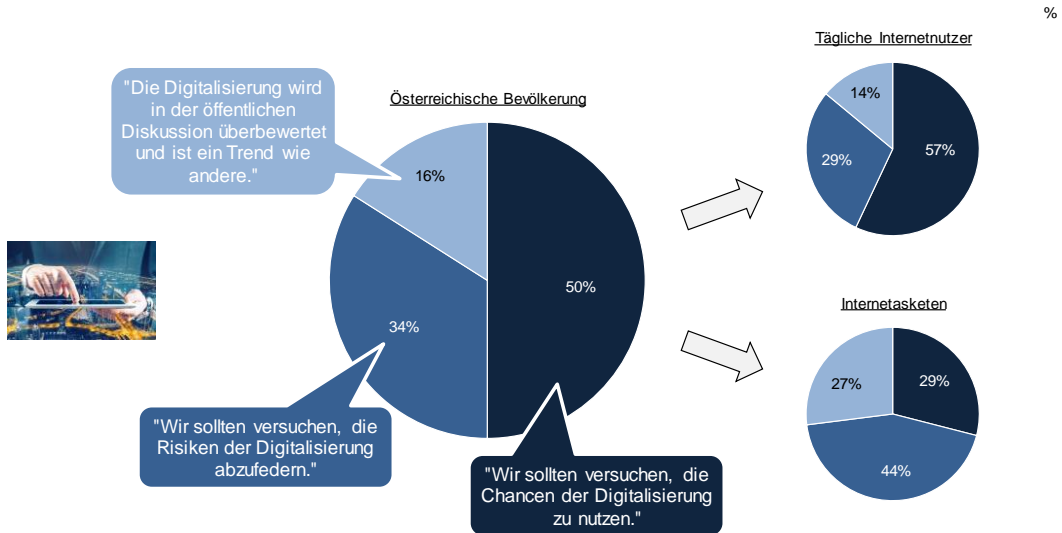
IMAS Report n=1029, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, Februar / März 2017, Archiv-Nr. 017021

Ein Megatrend der Gegenwart und auch der Zukunft gilt nicht uneingeschränkt als Chance: Rund um die Digitalisierung, also das Internet, die Automatisierung usw. gilt folgende Faustregel: Jeder Zweite meint, man sollte versuchen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen; ein gutes Drittel vertritt die Auffassung, man sollte versuchen, die Risiken abzufedern und 16 Prozent halten die öffentliche Diskussion rund um die Digitalisierung sowieso für überbewertet. Personen, die täglich das Internet nutzen, sind überdurchschnittlich von den Chancen der Digitalisierung überzeugt.

Aussagen rund um den Umgang der Gesellschaft mit der Digitalisierung

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wenn Sie nun an die Digitalisierung, also das Internet, die Automatisierung usw. denken. Welchen der drei folgenden Aussagen würden Sie zustimmen?"

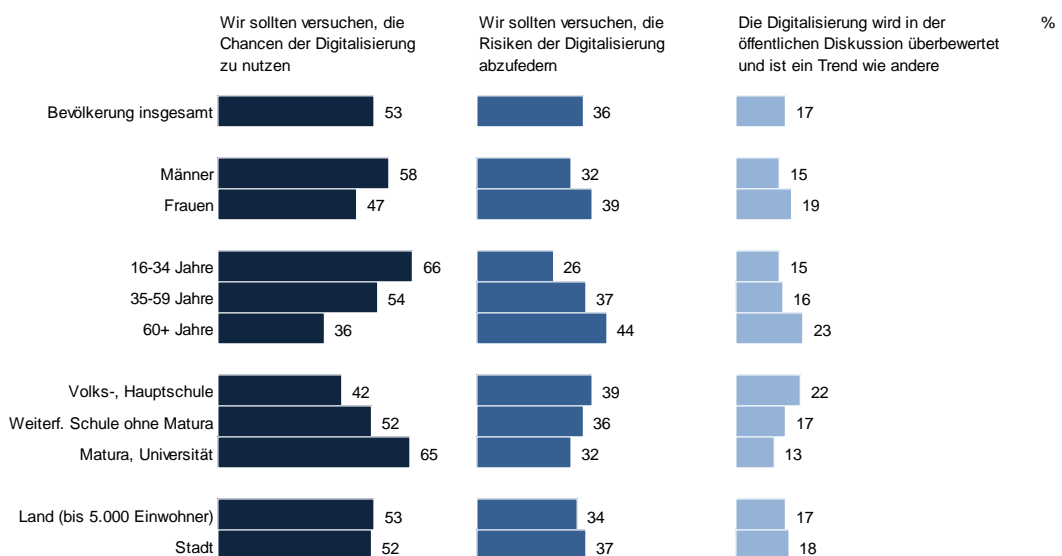


IMAC Report INTERNATIONAL n=1029, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, Februar / März 2017, Archiv-Nr. 017021

Aussagen rund um den Umgang der Gesellschaft mit der Digitalisierung

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wenn Sie nun an die Digitalisierung, also das Internet, die Automatisierung usw. denken. Welchen der drei folgenden Aussagen würden Sie zustimmen?"



IMAC Report INTERNATIONAL n=1029, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, Februar / März 2017, Archiv-Nr. 017021

***Univ.-Prof. Dr. Meinhard LUKAS, Rektor der Johannes Kepler
Universität, Vorsitzender der Jury zum OÖ Leistungspreis:***

Triebfeder einer nachhaltigen Veränderung

In den Umfrageergebnissen – einerseits eine gute Ausbildung und Forschung als Chance für den Standort und andererseits die Sorgen im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung – sieht Rektor Meinhard Lukas einen klaren Auftrag: „Neue Technologien, ihre Weiterentwicklung und Vermittlung genauso wie zukünftige Jobmöglichkeiten, die daraus erwachsen, sind eines der Kern-Assets der Johannes Kepler Universität.“ Mit dem jüngst gegründeten Linz Institute of Technology (LIT) verfügt die JKU über eine starke Marke als Triebfeder.

„Unsere Studierenden gehen mit modernen Tools ganz selbstverständlich um und haben daher eine wichtige Botschafter/innen-Funktion im effektiven Abbau von Berührungspunkten“, erklärt Lukas. „Die Rolle der Wissenschaft ist klar definiert: Sie darf bei allem technischen Fortschritt nie ihre wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension außer Acht lassen.“

Mit dem Leistungspreis werden jene Menschen vor den Vorhang geholt, die einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Veränderung und damit auch zum gesellschaftlichen Diskurs leisten. „Die Auszeichnung ist umfassende Würdigung genauso wie Mutmacher für künftige visionäre Vorhaben“, betont der Rektor. „Die Qualität und die Vielfalt der Einreichungen zum Leistungspreis im Vorjahr waren sehr beeindruckend. Ich bin überzeugt, dass auch heuer eine große Zahl an spannenden und interessanten Projekten eingereicht wird.“

**Mag. Markus RAML, Gründer Raml und Partner Forum und
Initiator OÖ Leistungspreis:**

3. OÖ Leistungspreis als „Chancen-Preis“

In einer globalisierten Wirtschaft steht Oberösterreich naturgemäß auch mitten im internationalen Wettbewerb der Regionen. Nur mit Leistung kann man in diesem Wettbewerb punkten, der Leistungspreis kann damit auch als unmittelbarer Beitrag betrachtet werden, Oberösterreich zukunftsfähig zu machen. „Der dritte Leistungspreis sollte somit eigentlich den Titel ‚Chancen-Preis‘ tragen, denn in dieser intensiven Wettbewerbssituation können wir uns nur durch Leistung Chancen am Weltmarkt erarbeiten und uns von anderen unterscheiden. Wir wollen das Chancen-Denken auf Basis einer hohen Leistungsbereitschaft wieder ankurbeln“, sagt Markus Raml als Mitbegründer des OÖ Leistungspreises.

Als Chance für den Standort gilt in den Augen der Bevölkerung laut IMAS-Studie vor allem auch die gute Ausbildung. „In der Preiskategorie ‚Jugend‘ wollen wir die herausragenden Leistungen unserer jungen Menschen schon in der Ausbildung vor den Vorhang holen und natürlich auch andere anspornen, es den Preisträgern gleichzutun“, erklärt Markus Raml.

Gerade auch beim in der Bevölkerung kontroversiell betrachteten Thema Digitalisierung ist das Thema Leistung ein zentrales: „Wer in seinem Unternehmen bei der Digitalisierung Schritt halten will bzw. einen Schritt voraus sein will, der schafft das nur durch Leistung bzw. zusätzliche Anstrengung. Das weiß ich aus meinem eigenen Unternehmen und viele andere Unternehmer werden dies bestätigen“, ist Markus Raml überzeugt.

Details zum OÖ Leistungspreis:

- Der OÖ Leistungspreis wurde initiiert, um in der breiten Öffentlichkeit ein bewusstes Zeichen zu setzen, um Leistungsbereitschaft, Engagement und Gründergeist in unserer Gesellschaft zu stärken. Die

Talente in unterschiedlichen Bereichen sollen vor den Vorhang geholt werden und wieder mehr Stellenwert bekommen.

- Auf Initiative von Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl und Mag. Markus Raml wurde der OÖ Leistungspreis nunmehr bereits zum dritten Mal ausgeschrieben.
- Dieser Leistungspreis soll vor allem Leistungsträger und außergewöhnliche Talente vor den Vorhang holen und den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern signalisieren, dass Leistung und Verantwortung in unserer Gesellschaft einen besonderen Platz einnehmen.
- Unter dem Motto „Stärken stärken reloaded“ werden die Gewinner in drei Kategorien und einer Sonderkategorie ermittelt:
 - Jugend (bis 25 Jahre)
 - Wissenschaft (bis 40 Jahre)
 - Arbeits- und Unternehmerwelt (bis 40 Jahre)
 - Sonderkategorie: LEBENSLEISTUNG (wird von der Jury nominiert)
- Die außergewöhnliche Leistung wird dabei seitens der Jury nicht näher definiert, könnte beispielsweise
 - die Gründung eines Vereins, der sich überdurchschnittlich entwickelt
 - Start eines innovativen erfolgreichen Unternehmens
 - eine unglaubliche Forschungsleistung
 - die Gründung eines Sozialprojektes
 - eine herausragende sportliche Leistungsein. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt, rein quantitative Aspekte wie ein gutes Zeugnis oder eine Abschlussarbeit alleine reichen aber für eine „außergewöhnliche Leistung“ nicht aus.
- Einreichfrist: 1.5.2017 bis 15.7.2017
- Preisverleihung: 2. Oktober 2017, voestalpine Stahlwelt
- Detaillierte Informationen: www.ooe-leistungspreis.at